



Düsseldorf, Frechen, Köln 18.11.2023

Nr. 26/2023

Pressemitteilung

ADFC NRW holt Radschnellwegeplanungen aus der Versenkung

Der Fahrrad-Club ADFC NRW hat NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) bei einer Fahrraddemonstration in Köln aufgefordert, von den im Koalitionsvertrag versprochenen 1.000 Kilometern Radwegen 100 Kilometer Radschnellwege bis 2027 zu realisieren.

Hintergrund ist das zehnjährige Jubiläum des Planungswettbewerbs für Radschnellwege. Dabei hatte die damalige Landesregierung am 20. November 2013 fünf Radschnellwegprojekte in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet und deren zügige Umsetzung zugesagt. Doch von den damals 150 Kilometern im Raum Aachen, Köln, Münsterland, Ostwestfalen-Lippe und Düsseldorf sind bis heute erst 1,5 Kilometer in Monheim gebaut.

Die Landesvorsitzende Rebecca Heinz sagte dem Minister: „Wir wünschen uns bis zum Ende der Legislaturperiode, dass wir endlich mal 100 Kilometer ausgebaute Radschnellwege sehen würden. Das wäre eine Zahl an der sich die Landesregierung messen lassen könnte.“

Verkehrsminister Krischer will „mehr Drive“ reinbringen

NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer, der auf dem Fahrrad die geplante Strecke des RS6 von Frechen nach Köln mitfuhr, räumte ein: „Es ist völlig klar, das muss ein ganz anderes Tempo bringen. Da muss ein ganz anderer Drive rein. Und ich bin optimistisch, dass wir in Kürze an einigen Radschnellwegstrecken auch Baufortschritte haben werden.“

Er stehe dafür, dass die vor zehn Jahren begonnenen Planungen nun in die Realität umgesetzt würden. Fortschritte bei den Radschnellwegen hatte der Minister zuvor im WDR-Hörfunk bereits für das kommende Jahr 2024 und die Folgejahre in Aussicht gestellt.

Landrat des Rhein-Erft-Kreises und Frechens Bürgermeisterin fordern mehr Tempo

Bei der Demonstration auf der geplanten Radschnellwegtrasse des RS6 von Frechen nach Köln zeigte sich Frechens Bürgermeisterin Susanne Stupp ein Jahrzehnt nach dem Planungswettbewerb enttäuscht. Entsprechend begrüßte sie die Radfahrerinnen und Radfahrer mit den Worten „Wie Sie sehen, Sie sehen nichts! Denn der Radschnellweg, der von uns sehr, sehr, sehr erwartet wird, hat noch keinen erkennbaren Fortschritt gemacht.“ Dabei sei der RS6 nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Verkehrswende in der Stadt, sondern auch ein Wirtschaftsfaktor.

Auch Landrat Frank Rock forderte mehr Tempo beim Ausbau der Radschnellwege in NRW und insbesondere für den RS6 in seinem Kreis. Er appellierte an die Nachbarstadt Köln, endlich mit den Planungen voranzukommen. „Wichtig ist, dass wir aufstehen. Wir wollen Radschnellwege in die Metropole haben, wir haben genug Verkehr auf den Straßen.“ Rock verspricht sich durch den RS6 eine Alternative und Entlastung für viele Menschen, die bisher mit dem Auto zu ihren Arbeitsplätzen nach Köln pendeln.

Fahrrad-Club fordert vom Land vier Maßnahmen

Der ADFC fordert von der nordrhein-westfälischen Landesregierung vier Maßnahmen, um den Bau von Radschnellwegen zu beschleunigen. Dazu gehört die verbindliche Festlegung von Ausbauzielen und deren zeitliche Umsetzung. Außerdem will der Fahrrad-Club, dass der zuständige Landesbetrieb Straßen.NRW mehr Personal für die Radverkehrsplanung einsetzt und Radschnellwege nicht nur auf dem Papier Landstraßen gleichgestellt sind. Planungsprozesse müssten beschleunigt und Kommunen finanziell, personell und fachlich durch ein Wissensnetzwerk unterstützt werden.

Der Landesvorsitzende Axel Fell resümierte: „Wir hatten alle da. Den Verkehrsminister, Landtagsabgeordnete, den Landrat des Rhein-Erft-Kreises, die Bürgermeisterin von Frechen und den Mobilitätsdezernenten der Stadt Köln. Und alle wollen, dass der Radschnellweg kommt. So sieht es auch in den anderen NRW-Regionen aus. Es war genau richtig, dass wir den Druck aufgebaut haben und das Projekt nach zehn Jahren aus der Versenkung geholt haben. Jetzt ist es wichtig, dass auch endlich was passiert!“

Pressekontakt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club NRW e.V. (ADFC NRW)

Landesverband NRW

Ludger Vortmann

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Pressesprecher

Mobil 0151 67534402

Tel. 0211 6870813

Mail: presse@adfc-nrw.de

Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf

Internet: www.adfc-nrw.de

Über den ADFC NRW

*Der ADFC NRW e.V. ist mit mehr als 58.000 Mitgliedern der größte Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. In 37 Kreisverbänden und rund 100 Ortsgruppen sind wir vor Ort aktiv. Wir setzen uns für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik ein, fahren gemeinsam Touren und beraten in allen Fragen rund ums Fahrrad. Als Landesverband werben wir in Politik, Ministerien und Verbänden für eine Verkehrspolitik, die die Potenziale des Fahrrades ausschöpft. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung einer umfassenden Radverkehrsinfrastruktur im Mittelpunkt: ein einheitliches Radverkehrssystem für Alltags-, Freizeit- und Urlaubsradfahrer*innen mit hohen Qualitätsstandards und guten Serviceeinrichtungen.*